

# Eine Wette mit ungeahnten Folgen

NaruSasu

Von AuroraSelen

## Kapitel 16: Strafe muss sein

Schwer schnaufend kam der Uchiha bei sich zuhause an und schnappte wie wild nach Luft, immerhin hatte er den Heimweg in Lichtgeschwindigkeit zurückgelegt.

Mit dem Rücken an der Tür lehnend, versuchte er ziemlich erfolglos seinen Puls wieder zu normalisieren.

//Okay, Sasuke tief einatmen...oh Gott, was mach ich jetzt?! Wie komm ich da wieder raus? Ich kann mich doch unmöglich in ein Kleid stecken lass, das ist zu entwürdigend, wenn das meine Familie sehen würde. Der große Rächer des Uchiha Clans in einem Traum aus Rüschen und Schleifchen, am besten noch mit High Heels und Strapse, bereit den verhassten Clanmörder alias Itachi mit der, zum Outfit passenden, Handtasche windelweich zu prügeln. Was nicht mal nötig wäre, weil er aller Wahrscheinlichkeit nach an einem Lachkrampf sterben würde, wenn er mich so sieht...// (genau stärker werden...tse scheiß drauf, rein in den Tuntenfummel und auf in den Kampf alles für die RACHE! XD)

Gerade als Sasuke dabei war, sich die Reaktion seines Bruder bildlich vor Augen zu führen, vernahm er ein klopfen an der Tür hinter sich.

Leicht panisch wich er einige Schritte von der Tür zurück. //Scheiße, scheiße, scheiße! Was mach ich jetzt...genau ich bin nicht da...//

Auf Zehenspitzen wollte er sich gerade von der Tür weg schleichen und ins Wohnzimmer verschwinden, als...

„Sasuuuuuuke, mach die Tür auf!“, flötete Naruto zuckersüß.

//Vergiss es, ich bin nicht da!//

„Sasuke, ich weis das du da bist, mach auf!“

//Bin ich nicht. Verschwinde!//

„Na gut. Sasuke, letzte Chance entweder du machst auf oder ich übernehme das.“

//Das wagst du nicht!//

„Wie du willst RASENGAN!!!!“

„WAGE ES JA NICHT!!!“

Mit einem Satz war der Uchiha nach vorne geschneilt und riss die Eingangstüre auf. „SAG MAL SPINNST DU?! Einfach meine...“, dem Schwarzhaarigen blieben die Beschimpfungen im Hals stecken, denn vor ihm stand ein über beide Ohren grinsender Naruto, mit den Händen in den Jackentaschen.

„Wusste ich doch, dass das zieht.“, noch bevor der Uchiha irgendwie reagieren konnte, schob sich der Blondschoopf ganz frech an ihm vorbei in die Wohnung.

//DIESER...// Sasuke war so sauer über den Bluff des Anderen, das er völlig vergessen hatte ihn aufzuhalten.

So stapfte er seinem ungebetenen Besucher hinterher, der sich offensichtlich wie zuhause fühlte und direkt den Weg ins Wohnzimmer einschlug.

„Willst du einem Gast nichts zu trinken anbieten?“, fragte der Blonde grinsend, während er auf den Couch des Uchihas saß.

„Nein, will ich nicht!“

„DOCH und wie du willst!“, Naruto machte mit seiner Hand einen Hund nach, worauf Sasuke in die Küche stampfte.

//Scheiß Tag, scheiß Wette, scheiß Leben! Gott, ich könnte ihn...//

Nachdem der Uchiha einen Tee zubereitet hatte, um seine Nerven zu beruhigen, kam er wieder in sein Wohnzimmer und knallte Naruto ebenfalls eine Tasse auf den Tisch.

Dieser nahm ganz genüsslich einen Schluck und musterte seinen Gegenüber, der irgendwelche unverständlichen Flüche in seine Tasse hineinmurmelte.

//So, dann gehen wir mal zum Angriff über...//  
Der Blondschoopf setzte sein fiesestes Grinsen auf.

„Eigentlich bin ich nur gekommen, um mich für das erstklassige Ausdauertraining zu bedanken, welches du so nett arrangiert hast. Hätte Iruka die Meute nicht aufgehalten, wäre ich jetzt noch am trainieren.“

Sasuke musste fürchterlich husten, da er sich gerade an seinem Tee verschluckte, dabei starrte er den Uzumaki leicht nervös an.

„Ich wüsste nicht was du meinst.“, Sasuke sah stur auf seine Tasse, während Narutos Blick sich von fies auf diabolisch änderte.

//Toll gemacht, Sasuke! Immer weiter so, dann lässt er mich noch auf dem Fest strippen, wenn mir nicht schnell was einfällt...//

Langsam stand der Uzumaki auf und bewegte sich auf den Uchiha zu, dieser war allerdings so beschäftigt mit sich selbst und der Teetasse, dass er nichts bemerkte.

Auf einmal ging alles furchtbar schnell, die Tasse, welche er eben noch in den Händen hielt wurde auf dem Tisch abgestellt, zwei Arme stemmten sich dicht neben seinem Kopf in die Couch und ein ungewohntes Gewicht ruhte mit einem Mal auf seiner Hüfte.